

Christoph Links

Einmischung erwünscht

25 Jahre Ch. Links Verlag

(Berlin 2014)

Wozu braucht man eigentlich noch Verlage? Im Zeitalter digitaler Bücher und ständig neuer Self-Publishing-Plattformen kann jeder Autor doch seinen Text problemlos allein in die Welt schicken. Es stört kein Lektor, der mit irgendwelchen „Verbesserungsvorschlägen“ nervt, keine Herstellungsabteilung drängt zum mühsamen Korrekturlesen des Umbruchs, kein Vertriebsmitarbeiter will eine Vorstellung auf der Vertreterkonferenz, die Pressechefin lässt einen in Ruhe und drängt nicht zur Teilnahme an kontroversen Rundfunkdebatten, die Kollegin aus dem Veranstaltungsressort scheucht einen nicht zu Lesungen in die Provinz. Es zählen allein der eigene Text und die Resonanz im weltweiten Netz.

Bei 90 000 neuen Büchern pro Jahr auf dem deutschen Markt – wovon weniger als 10 % rezensiert werden – und knapp zwei Millionen lieferbaren Titeln im Angebot kann es allerdings überaus sinnvoll sein, das eigene Buchvorhaben mit einem Verlag in Angriff zu nehmen, zumal wenn es um strittige Themen geht und eine juristische Absicherung erforderlich ist. Vor allem aber sind Verlage wohl auch in Zukunft unersetzlich, wenn man als Autor beabsichtigt, mit seinem Werk Wirkung zu erzielen, wenn man sich in öffentliche Debatten einbringen und in gesellschaftliche Vorgänge einmischen will.

Genau das ist das Anliegen des Christoph Links Verlages. Wir wollen Büchern zur Wirkung zu verhelfen, sie in bester Form an möglichst viele Leser vermitteln. Dass jedes Buch dabei seine eigene, mitunter recht abenteuerliche Geschichte hat, haben wir in 25 Jahren erfahren können, egal ob es die Entstehungs- oder die Wirkungsgeschichte ist.

Davon handelt unser Jubiläumsband „Einmischung erwünscht“, der neben Textausschnitten aus 25 Büchern deren Geschichte erzählt, ergänzt um eine Chronik und eine Bibliografie der letzten fünf Jahre. Damit schließen wir an die beiden vorigen Jubiläumsbücher „Über unsere Bücher lässt sich streiten“ (1999) und „Mit Links überleben“ (2009) an, sodass eine ziemlich runde Verlagsgeschichte entsteht, aufgezeichnet als punktierte Linie.

Wenn in den nächsten Jahren Autoren und Verlage das eingegangene Bündnis so erfolgreich fortsetzen wie bisher, versprechen wir neuerliche Jubiläumsbände mit spannenden Geschichten.